Object: Vergoldete Sporen, 15/16.

Jahrhundert

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Collection: Kunstkammer der Herzöge von

Württemberg, Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventory number:

KK hellgelb 101

Description

Laut Kunstkammerinventaren wurden die vorliegenden Sporen im Jahr 1600 im Grab eines Spanischen Ritters in einer Kirche an der Donau gefunden. Sie sind mit sechstrahligen Stachelrädern ausgestattet und besitzen einen langen schmalen unverzierten Sporenhals sowie eine minimale Streifenverzierung an den Bügeln. Sporen galten schon seit dem Mittelalter zusammen mit dem Schwert als Standeszeichen des Adels und als Attribut der Ritterschaft. Als Symbole weltlicher Herrschaft treten derartige Grabbeigaben häufig zusammen in Adelsbestattungen auf. Diese mittelalterliche Tradition wurde fast nur in Süddeutschland bis in die Frühe Neuzeit hinein fortgesetzt. Bemerkenswert ist die anfängliche Einordnung der Sporen unter die Antiquitäten und Bodenfunde im 17. Jahrhundert und die spätere Neueinordnung während des 18. Jahrhunderts in die Waffeninventare der Kunstkammer.

[Kirsten Eppler]

Basic data

Material/Technique: Eisen, vergoldet

Measurements: Sporen: B. 24 cm, T. 12 cm, H. 4 cm;

Gesamt: B. 30 cm, T. 12 cm, H. 10,5 cm

Events

Created When 15.-16. century

Who

Where Ulm

[Relation to

When

15. century

1500-1590s

time]

Who

Where

[Relation to time]

When

Who

[Relation to

Where When

500-1500

time]

Who Where

Keywords

- Delphinium
- Equestrianism
- Grabfund
- Horse rider

Literature

• Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 330